



Gute Nachrichten für die „Krabbelknirpse“: Ihr Spielplatz wird erneuert. Thomas Pohlmann (re.) und Katja Wagner (2.v.l.) von der Firma WTK Elektronik unterstützen den Bau finanziell. Dann können Kita-Leiterin Michaela Kretzschmar (l.), Erzieherin Carina Bewersdorf und die Kinder Mats, Erik, Lia, Arne, Josephine und Emma (v.l.) bald wieder im Freien spielen.

Foto: Dirk Zschiedrich

Bahn frei für mehr Tobespaß

Das Außengelände an der Kita Knirpsenland muss dringend erneuert werden. Jetzt helfen viele Spender.

VON KATARINA GUST

Die Sonne lacht. Draußen auf dem Spielplatz toben die Kindergartenkinder herum. Mats und die anderen „Krabbelknirpse“ stehen am Fenster. Mitspielen dürfen die Krippenkinder der ASB-Kita Knirpsenland leider nicht. Die Spielgeräte draußen sind nur etwas für die Großen. Die Jüngeren haben einen eigenen Bereich. Doch der sieht wenig einladend aus. Einsam steht ein Sandkasten auf der Terrasse. Daneben ist eine Raupe platziert, auf die Mats und seine Freunde klettern können. Das war's. Ein ermüchternder Anblick und wenig attraktiv für Krippenkinder.

Das soll sich in diesem Frühjahr ändern. Der Spielplatz für die Krippe soll komplett umgekrempelt werden und neue Spielgeräte bekommen. „Die Kinder freuen sich schon auf den Baustart“, sagt Michaela Kretzschmar, die Leiterin vom Knirpsenland. Wenn das Wetter mitspielt, soll es diese Woche losgehen. Der Spielplatz, der direkt an die Gruppenräume grenzt, wird

vergrößert. Parallel dazu muss der Zaun der das Areal von den größeren Kindern abgrenzt, versetzt werden. Dann soll ein neues Gerät zum Toben aufgestellt werden.

Ein Spielgerät zum Klettern, Rutschen und Balancieren. Wie eine hölzerne Burg sieht es aus. Groß genug, damit mehrere Kinder gleichzeitig darauf Spaß haben können. Klein genug, um von dem Ein- bis Dreijährigen erobert zu werden.

„Herz für Kinder“ sammelt Spenden

Um das neue Spielgerät zu finanzieren, bewarb sich die Einrichtung bei der Spendenaktion „Ein Herz für Kinder“. Bundesweite wurde für die Neustädter Kita Geld gesammelt. Knapp 6300 Euro wurden dem Knirpsenland am Ende überreicht. Michaela Kretzschmar und ihr Team freuen sich sehr über diese Finanzspritze. Mit dem Geld kann jedoch nur das Spielgerät bezahlt werden. Die Umgestaltung des Außenbereichs nicht. „Wir sind in diesem Punkt auf Spenden angewiesen“, erklärt die Kita-Leiterin, die seit 2014 im Knirpsenland arbe-

tet. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden und Eltern haben das Projekt bereits unterstützt. Rund 830 Euro haben sie beigesteuert. Schützenhilfe kam nun auch von der Neustädter Firma WTK Elektronik. Geschäftsführer Thomas Pohlmann und seine Mitarbeiterin Katja Wagner haben der Kita einen weiteren Scheck überreicht: über 200 Euro. Das Geld haben sie persönlich vorbeigebracht. Und sich das Außengelände angesehen. „Wir unterstützen gern soziale Einrichtungen“, sagt Pohlmann. Zur Eröffnung des Spielplatzes hat er sich bereits angekündigt.

„Für die Krippe brauchen wir hier einen besonderen Fallschutz“, erklärt Michaela Kretzschmar bei einem Rundgang. Ein Belag aus Hartgummi soll verlegt werden, damit sich die Kinder bei einem Sturz nicht verletzen. Im Moment besteht der Boden aus harten Steinplatten. Für die Roller- und Laufschuhfahrer ist das zwar ein idealer Untergrund, aber nicht für Kleinkinder. „Eine Rollerbahn lassen wir, der Rest wird angepasst“, verspricht die Pädagogin.

Die ASB-Kita besuchen derzeit an die 100 Kinder. Im Krippenbereich gibt es zwei Gruppen mit 15 und 18 Kindern. „Fast alle Plätze sind belegt“, sagt Michaela Kretzschmar. In den vergangenen Jahren hätte sich vor allem der Krippenbereich stärker entwickelt. Immer jünger werden die Kinder zur Betreuung in eine Kita gegeben. Die Zahl sei deutlich gestiegen. Viele sind gerade einmal ein Jahr alt. Manche Kinder würden neun oder zehn Stunden am Tag in der Krippe sein. Bei Familien, in denen beide Eltern voll berufstätig sind, sei das keine Seltenheit. „Die Kleinsten sollen deshalb bei uns gut lernen können“, betont die Leiterin. Und Bewegung sei nun mal Lernen.

Ihr ist es zudem wichtig, dass der Umgang in der Krippe oder Kita sehr familiär ist. Auch unter den Kollegen. „Denn schließlich verbringen wir hier fast genauso viel Zeit wie zu Hause“, sagt sie.

■ Sponsoren, die den Spielplatzbau unterstützen wollen, können sich bei Michaela Kretzschmar unter ☎ 03596 602403 melden.